

## **Vorwort**

Obwohl sich die Standortforschung schwerpunktmäßig mit der unternehmerischen Standortwahl und Fragen der nutzungsbezogenen Lagegunst von Regionen befasst, fehlte es in Deutschland bislang an aktuellen Daten und Hintergrundinformationen über einen Teilbereich dieses Forschungsfeldes: den Standortwechsel von Unternehmen. Dies ist nicht etwa darauf zurückzuführen, dass Fragen der räumlichen Neu- und Umstrukturierung der Wirtschaft keine Bedeutung mehr beigemessen wird. Das Gegenteil ist der Fall. Häufig aber werden derartige Veränderungen unter dem Blickwinkel ihrer wirtschaftspolitischen Auswirkungen - etwa der Arbeitplatzeffekte - betrachtet, wobei darauf verzichtet wird, Auslagerungen einzelner betrieblicher Funktionsbereiche von anderen Teilphänomenen und darunter auch Standortwechsel von Unternehmen zu unterscheiden. Dass eine solche Differenzierung notwendig ist, um derartige Veränderungen zu ergründen und ihre Folgen abzuschätzen, zeigen die Ergebnisse der vorliegenden Studie, in welcher das Institut für Mittelstandsforschung Bonn erstmalig Basisdaten für Deutschland zusammengetragen und ausgewertet hat. Die Studie befasst sich schwerpunktmäßig mit den Wanderungsbewegungen von Unternehmen innerhalb Deutschlands. Aber auch die Firmenumzüge über die Staatsgrenze hinweg werden thematisiert und analysiert. Angesichts der weiter fortschreitenden Internationalisierung der Wirtschaft und Neuorganisation der Produktionssysteme ist auch das Themenfeld der internationalen Firmenwanderungen aktueller denn je.

In der Untersuchung werden die Standortwechsel von Unternehmen auf der Grundlage der Gewerbeanzeigenstatistik und den Ergebnissen von Unternehmensbefragungen analysiert. Die Befunde dokumentieren das Ausmaß der Unternehmensmobilität in Deutschland und bieten ein Strukturbild der räumlichen Wanderungsmuster. Besonderes Augenmerk wird auf regionale Wanderungsprozesse in Nordrhein-Westfalen gelegt. Außerdem werden charakteristische Merkmale mobiler Unternehmen aufgezeigt und deren Handlungsmotive ergründet. Die Studie dürfte aufgrund ihrer breiten empirischen Basis und der Auswertungen eine wertvolle Informationsbasis und Entscheidungshilfe für die Träger der Wirtschaftspolitik darstellen. Besonderer Dank gebührt den Vertretern einer Vielzahl an Wirtschaftsförderungsgesellschaften in Nordrhein-Westfalen, die uns im Rahmen von Interviews bereitwillig Auskunft gaben.